



Kreisjugendring
Bamberg-Land
des Bayerischen Jugendrings K.d.Ö.R.

Arbeitsbericht 2015

Impressum

Herausgeber

Kreisjugendring Bamberg-Land
des Bayerischen Jugendrings K.d.Ö.R.
Kaimsgasse 31
96052 Bamberg

Tel.: 0951/ 85 764

Mail: info@kjr-bamberg-land.de

Web: www.kjr-bamberg-land.de

www.facebook.de/kreisjugendring.bamberg

Texte/Redaktion

Johannes Rieber, Sabine Strelov, Josef Waldl

Verantwortlich

Sabine Strelov

Layout

Johannes Rieber

Auflage

1.000 Stück

Fotos

alle Fotos KJR und Rudi Mader, außer:
Titelbild: L. Endres

S. 12: Institut für innovative Bildung

S. 13: www.luisenburg-aktuell.de

S. 14: E. Herr

S. 15: Institut für innovative Bildung

S. 18: T. Dusold

S. 24: Don Bosco Superbande

S. 26: A. Wesphal, KiGa St. Johannes, L. Beck, D. Burger, E. Williamson, F. Czok, A. Böhm, Don Bosco Superbande, P. Först, Y. Schirm, F. Schmaus, 3a Oberhaid, R. Schmidt,

S. 34: TV Hallstadt und SV Wernsdorf

JUGENDARBEIT IM LANDKREIS BAMBERG 2015

Arbeitsbericht des Kreisjugendrings Bamberg-Land

Inhalt

<i>Rückblick der Vorsitzenden.....</i>	<i>5</i>
<i>Aufgaben des Vorstands.....</i>	<i>6</i>
<i>Ziele und Umsetzung.....</i>	<i>7</i>
<i>Jugendpolitische Projekte.....</i>	<i>8</i>
<i>Tagesaktionen.....</i>	<i>12</i>
<i>Freizeiten.....</i>	<i>16</i>
<i>Sportfeste.....</i>	<i>20</i>
<i>Jugendleiterschulungen.....</i>	<i>22</i>
<i>Kulturelle Angebote.....</i>	<i>24</i>
<i>Tage mit Veranstaltungen.....</i>	<i>28</i>
<i>Weitere Termine.....</i>	<i>29</i>
<i>Vollversammlungen.....</i>	<i>30</i>
<i>Zuschüsse.....</i>	<i>32</i>
<i>Projekte mit Flüchtlingen.....</i>	<i>34</i>
<i>Mitglieder im KJR.....</i>	<i>35</i>
<i>Vernetzung.....</i>	<i>35</i>

Rückblick der Vorsitzenden

Wenn Du etwas Neues erreichen willst, musst Du bereit sein, Altes zu lassen.

Schweren Herzens verabschiedete sich der Kreisjugendring Bamberg-Land 2015 von einigen Traditionsveranstaltungen wie der Skifreizeit für Jugendliche in Kleinarl, dem Fußballmehrkampf und dem Leichtathletiksportfest. Leider waren die Teilnehmendenzahlen in den letzten Jahren bei allen drei Angeboten so rückläufig, dass eine Fortführung finanziell und personell gesehen unverantwortlich gewesen wäre.

Allerdings wurden so Kapazitäten für andere Aktivitäten frei und wir starteten neue jugendpolitische Projekte.

Zwei Veranstaltungen in enger Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und dem Jugendhilfeträger iSo e.V. unter dem Titel „Landrat on Tour“ gaben Jugendlichen aus verschiedenen Verbänden und aus der offenen Jugendarbeit die Gelegenheit mit unserem Landrat Johann Kalb ins Gespräch zu kommen. Sie berichteten von verschiedenen Facetten ihres ehrenamtlichen Engagements und konnten Anregungen und Ideen an die Politik einbringen.

Die ebenfalls neue Reihe „Zusammen geht's besser! Regionale Vernetzungstreffen der Jugendarbeit“ bringt unterschiedlichste Vertreter und Vertreterinnen der Jugendarbeit an einen Tisch, wo sie sich mit verschiedenen Fragestellungen ihrer Arbeit beschäftigen. Zwei Veranstaltungen wurden bereits erfolgreich in Hallstadt und Scheßlitz durchgeführt. Insgesamt sind im Landkreis fünf Treffen geplant. Jedes deckt einen

anderen Bereich des Landkreises ab, so dass am Ende alle 36 Gemeinden erreicht werden. Auch hier kooperiert der KJR eng mit dem Jugendamt und iSo e.V., um Synergie-Effekte zu nutzen und eine möglichst große Bandbreite auf unterschiedliche Art und Weise organisierter und engagierter Menschen in der Jugendarbeit zu erreichen.

Neben diverser anderer gelungener Veranstaltungen wie Fotorätsel, Kinderfotopreis, Schwimmfest, Freizeiten etc. war eines unserer ganz besonderen Highlights 2015 der Preis für die beste Kameraführung im Rahmen des oberfränkischen Jugendfilmfests JuFinale. Er wurde für den 2014 bei der Medienfreizeit auf Burg Feuerstein entstandenen Film „epacse 82“ verliehen.

Der Preis spornt uns an, weiterhin anspruchsvolle medienpädagogische Projekte anzubieten. An dieser Stelle nochmal herzliche Glückwünsche an die motivierten, kreativen jungen Filmemacher und natürlich an das engagierte Team, das sie in ihrem Tun unterstützt und begleitet hat!



Sabine Strelov, Vorsitzende

Aufgaben des Vorstands

§ 14 der Satzung des Bayerischen Jugendrings: Aufgaben und Aufgabenverteilung des Vorstands

(1) Der Vorstand ist für die Aufgabenerledigung des Stadt-/Kreisjugendrings nach der Satzung, Geschäftsordnung, Finanzordnung und den Beschlüssen der Vollversammlung verantwortlich und entscheidet über Anträge von landesweiter Bedeutung an den Hauptausschuss. Mit der Bestellung eines/einer Geschäftsführers/in werden die Aufgaben der laufenden Geschäfte an den/die Geschäftsführer/-in delegiert. Damit verbunden sind folgende Aufgaben:

- Haushaltsverantwortung gem. § 10 FO nach Bestellung durch den Vorstand auf Veranlassung des /der Vorsitzenden
- Aufsicht über das weitere Personal
- Leitung des inneren Dienstbetriebs

Ist der/die Geschäftsführer/-in vom öffentlichen Träger überstellt, ist durch schriftliche Vereinbarung zu regeln, dass die Fachaufsicht und welche Teile der Dienstaufsicht auf den/die Vorsitzende/n übertragen werden. Die delegierten Aufgaben erledigt der/die Geschäftsführer/-in im Rahmen der Beschlüsse der Organe des Stadt-/Kreisjugendrings. Der Vorstand legt fest, ob und wie weitere Aufgaben und Aufgabenbereiche an die Geschäftsführung und innerhalb des Vorstands auf seine einzelnen Mitglieder verteilt werden. Diese erledigen sie in Verantwortung gegenüber dem gesamten Vorstand.

(2) Der/Die Vorsitzende vertritt den Stadt-/Kreisjugendring

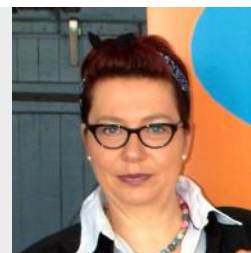
nach innen und außen und trägt die Gesamtverantwortung. Der/Die Vorsitzende wird im Falle seiner/ihrer Verhinderung von dessen/deren Stellvertreter/in vertreten. Sind der/die Vorsitzende und dessen/deren Stellvertreter/in verhindert, so übernimmt ein anderes Vorstandsmitglied die Vertretung; hierzu bedarf es eines gesonderten Vorstandsbeschlusses. Die Befugnisse zur Kassenanweisung und die Kassenführung dürfen nicht in einer Hand liegen.

(3) Der Vorstand kann beschließende Ausschüsse bilden, denen die Erledigung bestimmter Angelegenheiten übertragen wird; er erlässt für diese eine Geschäftsordnung. Entscheidungen der beschließenden Ausschüsse sind bei der nächstfolgenden Sitzung des Vorstands diesem zur Kenntnis zu geben. Sie werden vollzogen, wenn nicht der/die Vorsitzende oder ein sonstiges Vorstandsmitglied eine Überprüfung durch den Vorstand verlangt oder der Vorstand mehrheitlich die Entscheidung wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung an sich zieht.

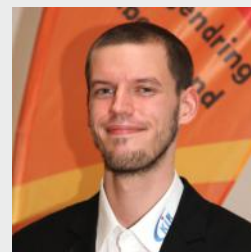
Beschließenden Ausschüssen dürfen nicht weniger als drei und nicht mehr als fünf stimmberechtigte Vorstandsmitglieder angehören.

Beratende Mitglieder können bei Bedarf hinzugezogen werden. Beschließende Ausschüsse tagen nach Bedarf im Rahmen der Aufträge des Vorstands.

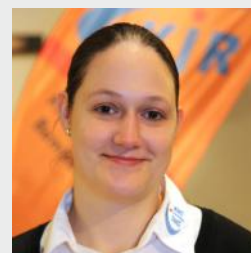
(4) Vorstandsmitglieder dürfen nicht an Angelegenheiten mitwirken, die ihnen selbst oder ihren Angehörigen einen persönlichen, wirtschaftlichen Vorteil verschaffen könnten.



Sabine Strelow, Vorsitzende
(Evangelische Jugend)



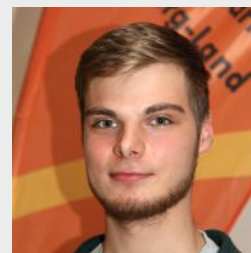
Lars Freyer, stellv. Vorsitzender
(Bayerisches Jugendrotkreuz)



Marina Hofmann, Vorstandsmitglied
(Pfadfinderbund Weltenbummler)



Stefan Spörlein, Vorstandsmitglied
(verbandlos)



Steffen Walter, Vorstandsmitglied
(Evangelische Jugend)

Ziele und Umsetzung

Der Vorstand setzte sich anspruchsvolle Ziele für 2015. So standen sieben Tagesaktionen, sieben Freizeiten, fünf Sportfeste, sechs kulturelle Veranstaltungen sowie fünf Jugendleiterschulungen auf dem Programm. Neben diesen konkreten Angeboten gab es aber auch grundsätzliche Ziele:

Jugendpolitik

Ein wichtiges Ziel war die Fortführung der 2013 mit dem Landkreis geschlossenen Aufgaben- und Budgetvereinbarung. Sie waren zunächst auf zwei Jahre zur Probe geschlossen worden. Da die klare Regelung der Übertragung von Aufgaben des Landkreises an den KJR und die Umstellung auf ein Globalbudget von allen Beteiligten als sehr positiv wahrgenommen wurden, stimmte der Jugendhilfeausschuss einer unbefristeten Verlängerung der Vereinbarungen zu. Dadurch hat der KJR Planungssicherheit für die nächsten Jahre.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die enge Zusammenarbeit mit dem Vorzimmer des Landrats im Projekt „Landrat on Tour“, bei dem der KJR direkte Begegnungen von Jugendlichen mit Landrat Johann Kalb ermöglichte.

Mit der neu gestarteten Reihe „Zusammen geht's besser!“ konnte das schon 2014 formulierte Ziel, möglichst viele an der Jugendarbeit Beteiligte in den Gemeinden an einen Tisch zu holen, erfolgreich umgesetzt werden.

Anpassung der Jugendleiterschulung

Nachdem es immer wieder Anfragen von kleineren Verbänden nach einer kompletten Jugendleiterschulung gab, wollte der KJR hier gerne ein

Angebot machen. Da der Vorstand den Bedarf für eine eigene KJR-Ausbildung als zu gering einschätzte, wurde eine Vereinbarung mit dem BDKJ getroffen, dass Interessenten sich einfach bei deren Gruppenleiterschulung anmelden können. Für das Jahr 2016 wurde eine vertiefte Zusammenarbeit in Form einer gemeinsamen Ausbildung geplant.

Um das inhaltliche Angebot der Jugendleiterschulungen thematisch zu erweitern wurde der Fachtag „Klick & Kill?“ zum aktuellen Thema Cyber-Mobbing beschlossen.

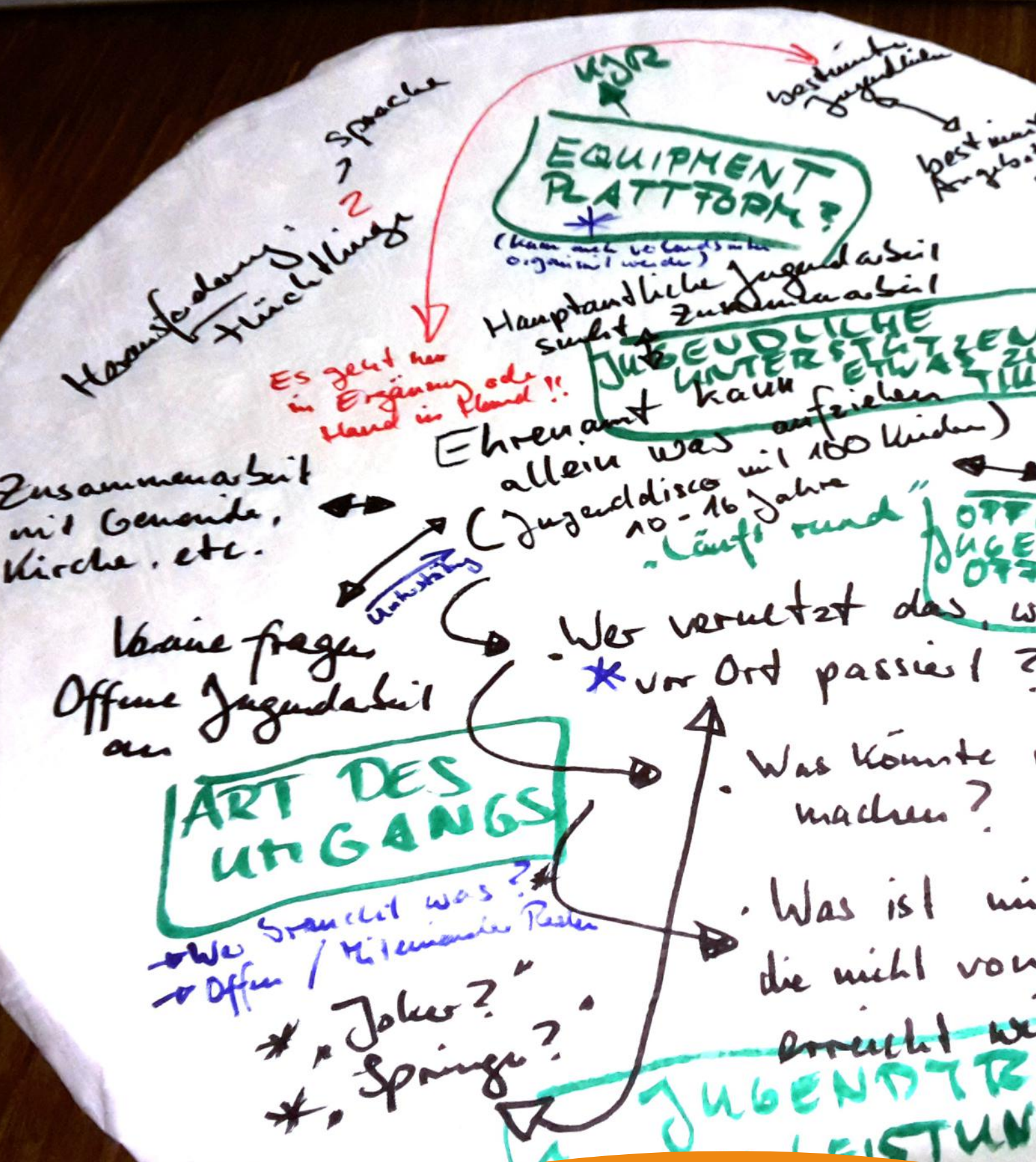
Ausbau der Vernetzung

Das Bilden von tragfähigen Netzwerken ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit, weswegen der Ausbau der Vernetzung ein zentrales Ziel für den Vorstand ist. Bei der Umsetzung gab es zwei Ebenen: erstens die Vernetzung mit den eigenen Jugendorganisationen, die durch den stellvertretenden Vorsitzenden Lars Freyer wahrgenommen wurde. Er besuchte mehrere Jugendverbände bei deren Veranstaltungen und konnte sich so ein Bild der Tätigkeiten vor Ort machen.

Zweitens die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Trägern, die vom Geschäftsführer übernommen wurde. Die bestehende gute Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und iSo e.V. wurde durch gemeinsame Projekte vertieft.

Neue Verbindungen gab es z.B. zum Institut für Innovative Bildung und zum St. Michaelsbund, der die Büchereien im Landkreis unterstützt.





Der KJR hat neue jugendpolitische Projekte begonnen, die das „normale“ jugendpolitische Engagement, z.B. in seinen Gremien oder im Jugendhilfeausschuss, durch konkrete Aktionen mit Jugendlichen und mit in der Jugendarbeit Tätigen ergänzt.

Landrat on Tour

Auf Initiative unseres Landrats Johann Kalb sollte es für Jugendliche eine Möglichkeit geben, ihre Anliegen direkt an den Landrat zu bringen. Also entwickelte das Büro des Landrats zusammen mit iSo e.V. und dem Kreisjugendring das Konzept „Landrat on Tour“. Die Idee dahinter ist, dass der Landrat Jugendliche vor Ort in



ihrem Umfeld besucht und so zwanglos ins Gespräch kommen kann. Unter anderem besuchte er den Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder auf ihrem Zeltplatz in Schweinbach und konnte sich einen Eindruck

vom Engagement und der Begeisterung der Pfadfinder machen.

Ein besonderer Höhepunkt war eine gemeinsame Veranstaltung des KJR mit iSo e.V., bei dem junge Menschen aus dem Landkreis, die sich freiwillig für andere einsetzen, davon berichteten, was sie motiviert und welche Rahmenbedingun-



gen sie in ihrem Engagement bremsen. Neben zahlreichen Jugendlichen aus den Offenen Jugendeinrichtungen waren natürlich auch etliche Jugendverbände aus dem Kreisjugendring vertreten, z.B. das Ju-

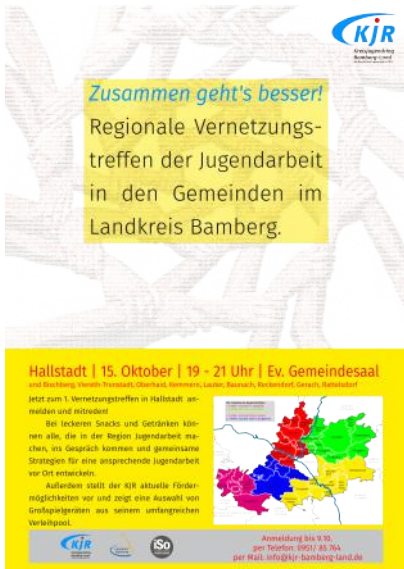
gendrotkreuz, die Sportjugend, die Evangelische Jugend und der Pfadfinderbund Weltenbummler. Die Moderatoren Johannes Rieber (KJR) und Michael Gerstner (iSo e.V.) lenkten die Diskussion und hielten wichtige Ergebnisse auf Karten fest. Landrat Kalb, der ebenfalls anwesende MdB für Bamberg und Forchheim, Thomas



Silberhorn, sowie der Bürgermeister von Stegaurach, Thilo Wagner, zeigten sich sehr beeindruckt von dem vielfältigen und überaus zeitintensiven Freiwilligenengagement.



„Zusammen geht's besser!“ – Vernetzungstreffen im Landkreis



An die Jugendarbeit in den Gemeinden werden immer wieder neue Herausforderun-

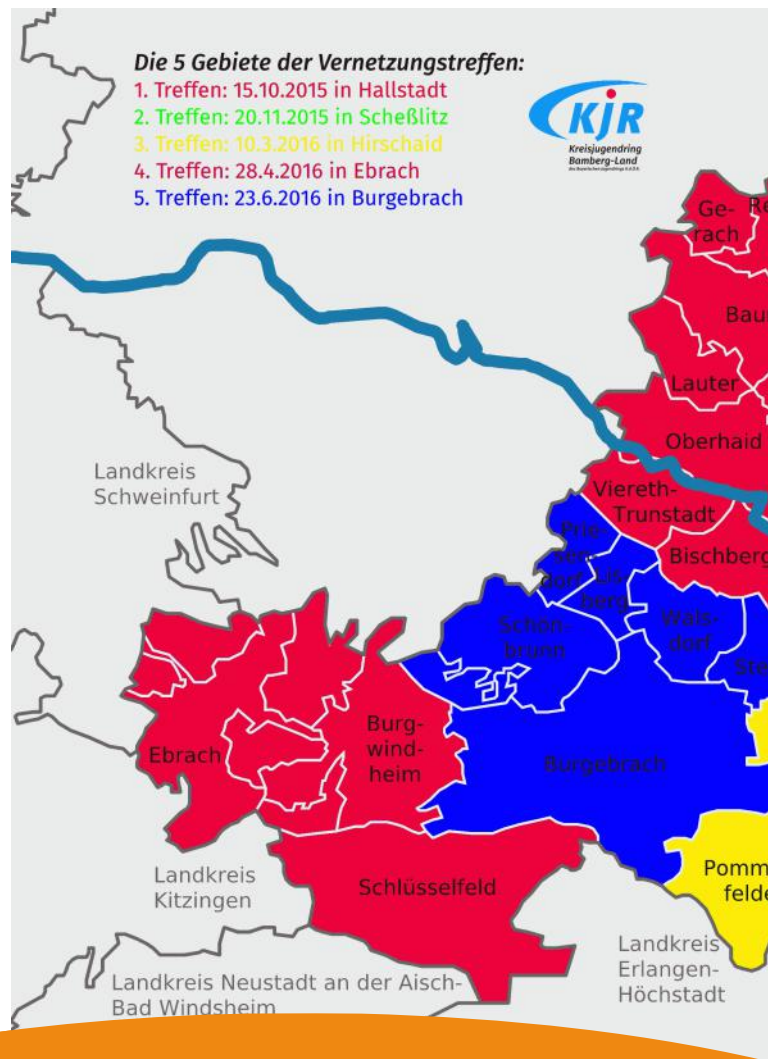
gen gestellt, die ein Einzelner kaum noch meistern kann. Aber eigentlich ist das auch nicht nötig, denn es gibt viele Leute vor Ort, die Jugendarbeit gestalten: Jugendvereine und -verbände, Offene Jugendtreffs, Jugendbeauftragte, Hauptberufliche und Ehrenamtliche, Bufdis und FSJler, Bürger und Politiker. Wenn man sie zusammenbringt, kann das doch nur von Vorteil für alle sein!

Das war der Grund für eine neue Reihe von Regionaltreffen

im Landkreis, die der KJR zusammen mit dem Fachbereich Jugend des Landratsamtes und mit Unterstützung durch iSo ins Leben gerufen hat.

Jedes Treffen deckt einen anderen Bereich des Landkreises ab, so dass am Ende alle 36 Gemeinden erreicht werden.

Bei leckeren Snacks und Getränken können alle ins Gespräch kommen und gemeinsame Strategien für eine attraktive Jugendarbeit vor Ort entwickeln. Außerdem kann der KJR



bei dieser Gelegenheit gleich aktuelle Fördermöglichkeiten vorstellen und eine Auswahl an Großspielgeräten aus seinem umfangreichen Verleihpool zeigen.

Das erste Treffen wurde in Hallstadt durchgeführt und verlief sehr erfolgreich. An vier verschiedenen Stehtischen diskutierten die Anwesenden folgende Themen:

„Offene Jugendarbeit kontra Jugendverbände – oder geht's auch Hand in Hand?“,

„Keine Zeit, null Bock - was

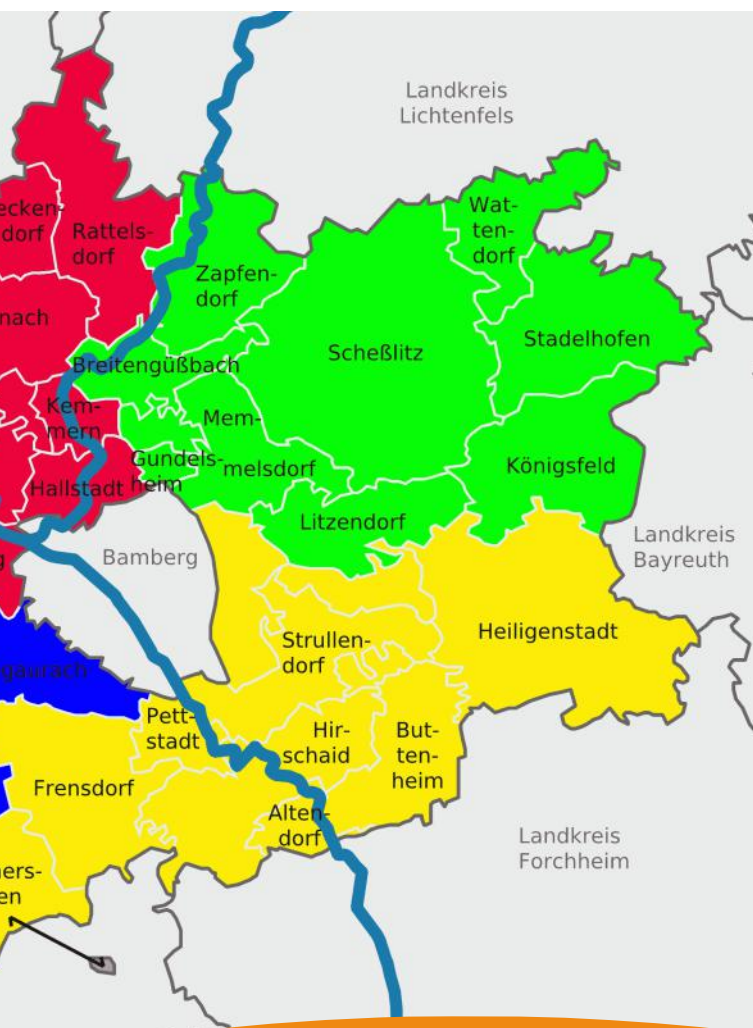
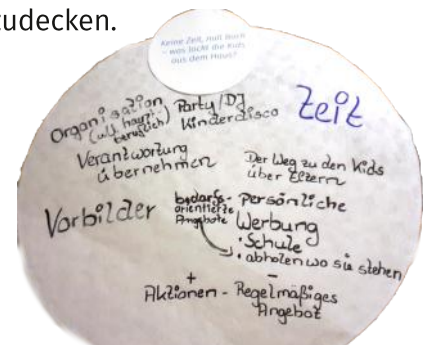
lockt die Kids aus dem Haus?“,
 „Wunschkonzert – das wünsche ich mir vom KJR“,

„Da simmer dabei, das ist prima! Was macht unsere Jugendarbeit attraktiv?“.

Gearbeitet wurde nach Art eines World-Cafés, es gab also an jedem Tisch einen festen Moderator, der die Diskussion leitete und darauf achtete, dass wesentliche Ergebnisse mit einem Stift auf der Tischdecke festgehalten wurden. Nach 15 Minuten gab es ein Signal zum Wechseln und man

konnte an einem anderen Tisch weiter diskutieren.

Auch das zweite Treffen in Scheßlitz verlief sehr positiv und brachte weitere Aspekte in die Diskussion ein. Für das Jahr 2016 ist eine Fortführung geplant, um mit weiteren drei Treffen den Rest des Landkreises abzudecken.



Tagesaktionen



Schnupper-Segelfliegen

Auch in diesem Jahr gab es wieder todesmutige Jugendliche, die sich auf das Abenteuer „Segelfliegen“ einließen. Nachdem der erste Schock verarbeitet war, der entstand, als der Fluglehrer das Vorgehen im Notfall beim Absprung mit einem Fallschirm erläuterte, ging es auch gleich bei strahlendem Wetter aufs Flugfeld. Segelfliegen ist Teamarbeit und so mussten alle mitanpacken und

die Segelflieger in Position bringen.

Nach einer Einweisung

in die Technik ging es dann auch bald zur Sache, also in die Luft. Von einer starken mobilen Seilwinde wurden die Segelflugzeuge in die Höhe gezogen, was für manchen Magen durchaus gewöhnungsbedürftig war.



Dafür wurde man dann mit einer unglaublichen Aussicht auf den schönen Landkreis belohnt und mit dem überwältigenden Gefühl, lautlos durch die Luft zu fliegen.

Sea Life München und Olympiaturm

Zwar ist das nächste Meer ein paar hundert Kilometer vom Landkreis entfernt, doch der Tagesausflug zum Sea Life in München ermöglichte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern doch spannende Einblicke in die faszinierende Welt der Salzwasserfische und Meeresbewohner.

Im Anschluss an das zum

Teil unter der Erde gelegene Aquarium ging es noch hoch



hinaus, nämlich auf den Fernsehturm am Olympiagelände.

Hier bot sich ein toller Blick auf die Landeshauptstadt und wegen des guten Wetters sogar freie Sicht bis zu den Bergen. Ein Stadtbummel durch die Innenstadt rundete die Fahrt ab und bot den Einkaufswütigen genügend Gelegenheiten zum ausgiebigen Shoppen.

Luisenburg - Der kleine Wikinger

Die Luisenburg mit ihrer einzigartigen Felsenfreilichtbühne ist eine kulturelle Institution in Oberfranken und deswegen seit Jahren fester Bestandteil der KJR Tagesfahrten.

Das diesjährige Stück um den kleinen Wikinger Aaki bot viele Identifikationsmöglich-

keiten für die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wobei weder der Spaß noch die positive Botschaft zu kurz kamen.

Im Anschluss gab es noch Gelegenheit, sich an einem Spielplatz am

Fichtelsee auszutoben.



Puppenkiste total

Nach dem Erfolg der Tagesfahrt nach Augsburg im vergangenen Jahr gab es 2015 eine „verschärfte“ Wiederholung, denn es stand Puppenkiste total auf dem Programm.

Nach einer entspannten Anreise mit der Bahn und einem kurzen Fußmarsch stand zunächst der Besuch des Puppenkistenmuseums an. Hier konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer all die tollen

Figuren besichtigen, von Jim Knopf über die Katze mit Hut bis zum Urmel. Über ein Sehrohr war es sogar möglich, direkt hinter die Bühnenkulis-



sen zu schauen!

Anschließend ging es dann mit der Vorführung vom „Räuber Hotzenplotz“ weiter. Sie wurde bereits 1967 erstmals von der Augsburger Puppenkiste aufgeführt und konnte auch im Jahr 2015 noch die Kinder begeistern.

Nürnbergs Unterwelt & Turm der Sinne

Dass Bamberg eine kilometerlange unterirdische Stollenanlage hat, dürften die meisten Kinder im Landkreis wissen. Die

Nürnberger Unterwelt ist allerdings weniger bekannt. Grund genug für den KJR diese Bildungslücke zu schließen! In ei-

ner spannenden Führung wurde den Jungen und Mädchen anhand von lustigen und gruseligen Geschichten die Hintergründe der Gänge unter dem Burgberg erzählt. Am Ende mussten die Kinder sogar einen sagemumwobenen Schatz suchen – und natürlich finden!

Es blieb allerdings nicht viel Zeit zum Aufteilen der Beute, denn es stand noch ein Besuch im Turm der Sinne an. In dem ehemaligen Stadtmauerturm ist ein kleines Museum auf insgesamt vier Stockwerken untergebracht. Hier konnten alle nach Herzenslust physikalische Phänomene ausprobieren und sich mit verblüffenden Sinnestäuschungen beschäftigen.



Kochen mit Kindern

Frische Kräuter im Garten zupfen und das Aroma mit der Nase aufsaugen, selbst mit Genuss im Pizzateig kneten, eine Soße aus Tomaten einkochen und abschmecken – das waren die Eindrücke, die die Kinder bei unserer Kochaktion im Bauernmuseum in Frensdorf mitnehmen konnten. Aber es wurde nicht nur für den eige-



nen Bedarf gekocht! Am Abend wurden die Eltern zu einem ausgiebigen Mehrgänge-Menü mit fränkischem Einschlag eingeladen. So gab es als Vorspeise Gerupften und Zieblerleskäs, als Hauptgang Forellen oder Geschnetzeltes in Meerrettichsoße sowie Ofengemüse und

Kartoffelbaggers. Als Nachtisch wurde Rote Grütze mit Vanillesoße gereicht. Alles von den Kindern selbst gekocht! Natürlich wurde darauf geachtet die Lebensmittel aus der Region und möglichst saisonal zu beziehen.

Abenteuer Technik



„Das glaubt mir niemand, dass ich das selbst gebaut habe!“ Solche Aussagen von den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnte man beim ersten KJR-Technik-Workshop im JUZ in Hirschaid öfters hören. Die Aufgabe war auch nicht ganz ohne: aus vielen winzigen elektronischen Ein-

zelteilen, wie z.B. Widerständen und Leuchtdioden, wurde eine Art blinkender Leuchtturm gebastelt, gesägt und gelötet. Und die Kinder waren mit Feuereifer dabei!

Nebenbei konnten sie noch einiges über den Stromkreislauf und Elektronik lernen, denn der Referent vom Institut für Innovative Bildung, selbst gelernter Elektroniker, verstand es gekonnt die technischen Zusammenhänge am konkreten Projekt spannend zu vermitteln.



Freizeiten



Mädchen-Freizeit

Auch in diesem Jahr war die Mädchen-Freizeit innerhalb kürzester Zeit ausgebucht und so begaben sich über 20 Mädchen nach Burglesau, um dort vier spannende und entspan-



nende Tage unter sich zu verbringen.

Neben den typischen Mädelsklassikern, wie z.B. Kosmetik selber

herstellen und ausprobieren oder Häkeln, gab es natürlich auch wieder ein Kontrastprogramm: es ging in die Kletterhalle nach Forchheim.

Dort konnten die hoch motivierten Teilnehmerinnen unter fachkundiger Anleitung ihre Kräfte an der steilen Kletterwand testen. Für einige war es



auch ein tolles Erfolgserlebnis, die eigene Höhenangst zu bezwingen und bis ganz oben zu klettern!

Gefördert wurde die Freizeit über das Projekt „Kultur macht stark“.



Frankreich-Freizeit

„Argèles sur Mer – wo die Pyrenäen baden gehen“, so lautete das Motto der Sommerfreizeit für Jugendliche ab 13 Jahren. An einem der saubersten Sandstrände Europas konnten die Liebhaber von Sonne und Meer so richtig entspannen – die kurzen Wege vom Campingplatz zum Strand machten es möglich. Ebenso gab es im nahe gelegenen Ort Bars, Cafés, Restaurants und Boutiquen, um nach Herzenslust zu Bummeln, was die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch ausgiebig taten.

Aber auch die Freunde eher actionlastiger Angebote kamen

voll auf ihre Kosten! Beim Wassertrekking hieß es, Ausdauer und Geschicklichkeit zu beweisen, denn es ging in glitschigen und teilweise steilen Flussläufen kräftig zur Sache!



Eine besondere Mutprobe war der Sprung von einem Felsen ins Wasser, der den Freiwilligen einen besonderen Nervenkitzel bescherte (großes Bild links).

Wer dann immer noch nicht genug hatte, konnte sich bei einem Mountainbike-Ausritt so richtig auspowern.

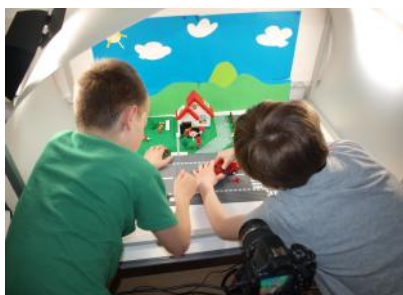
Als Ausgleich standen natürlich auch Freizeit-Klassiker, wie T-Shirt batiken, Strandolympiade oder eine Nachtwanderung auf dem Programm. Die Freizeit wurde von unserem Mitgliedsverband, der Evangelischen Jugend, vorbereitet und durchgeführt.



Ferienabenteuer – Medien-Aktiv-Tage

Videokamera, Trickfilmbox, Geocaching, Radiostudio, Hörspielproduktion – das Programm der Medien-Aktiv-Tage im Rahmen des Bamberger Ferienabenteuers war ziemlich anspruchsvoll. Und so waren die zehn Jugendlichen auch vier volle Tage lang damit beschäftigt, unterschiedliche Medien auszuprobieren und mit ihnen zu experimentieren.

Die Trickfilmbox-Gruppe



brachte gleich am zweiten Tag ganze Ladungen an Legos mit, um einen so genannten „Brick-

Ostsee – Stralsund

Ein Freizeit-Klassiker beim KJR ist die Ostseefreizeit. Hier steht vor allem das gesellige Beisammensein mit Gleichaltrigen und das Erleben der typischen kulturellen und landschaftlichen Gegebenheiten im Vor-



film“ zu produzieren. Dabei werden die Filmszenen mit Lego aufgebaut und die Männchen in Stop-Motion-Technik animiert, d.h., jeder Bewegungsablauf wird in Einzelbildern aufgenommen. Damit sich beim Abspielen flüssige Bewegungen ergeben müssen mehrere solcher Bilder pro Sekunde erzeugt werden – eine durchaus langwierige und mühsame Arbeit, die die Jugendlichen aber mit viel Ausdauer und Feuereifer erledigten.

In der Sprecherkabine des Radiostudios wurden parallel dazu mehrere Hörspiele produziert. Zunächst dachten sich die jugendlichen Produzenten geeignete Geschichten aus. Anschließend mussten passende Geräusche selbst erstellt wer-

dergrund. Da die Jugendherberge in Stralsund-Devin direkt hinter dem Deich liegt, kann man hautnah das Leben am Meer erleben und genießen.

Damit auch der Geist ein wenig gefordert wird, gab es



den. Nachdem die Texte eingesprochen waren wurde alles am Computer gemischt und mit Effekten versehen.

Auch die Videofreunde hatten Gelegenheit viel mit einer professionellen Kameraausrüstung zu experimentieren und erstellten eine kleine Reportage über die Medien-Aktiv-Tage und einen Experimentalfilm mit einem Skateboard, das durch die Gegend fährt und Mauern in Zeitlupe herabstürzt oder per Trick Treppen hochfährt.



natürlich auch Bildungsausflüge, z.B. ins Ozeaneum und Nautineum oder zum U-Boot-Museum auf Rügen.

Ein Highlight war sicherlich auch der Besuch des Hansaparks, Deutschlands einzigem

Erlebnispark am Meer mit Fahratraktionen für jeden Geschmack.

Film ab!

„Film ab!“ auf Burg Feuerstein ist eine ziemlich anspruchsvolle medienpädagogische Freizeit für ältere Jugendliche ab 14 Jahren. Ziel ist es, innerhalb von fünf Tagen einen kompletten Kurzfilm zu konzipieren und zu produzieren.

Die Jugendlichen vollziehen dabei alle Schritte selbst: Geschichte ausdenken, Storyboard erstellen, Schauspiel, Ton, Kamera und natürlich die Nachbearbeitung am Computer. Begleitet werden sie von einem mehrköpfigen Team von Profis und Experten aus dem Medienbereich.

Ein spannendes Detail ist, dass die Freizeit integrativ ausgelegt ist, also auch Jugendliche mit körperlichen, finanziellen oder sozialen Benachteiligungen teilnehmen können. So

ist z.B. eine medienerfahrene Gebärdendolmetscherin dabei, die es Gehörlosen ermöglicht, sich aktiv am Projekt zu beteiligen.

Dass das Konzept funktioniert beweist u.A. der Sonderpreis des Oberfränkischen Filmfests für die Beste Kamera, der an den Psychothriller „epacse 82“ vergeben wurde, welcher 2014 im Rahmen der Filmfreizeit entstand.

Der 2015 produzierte Clip „Reset“ steht dem qualitativ nicht nach. Er erzählt auf trickreiche Art die Geschichte einer Zeitreise.

Gefördert wurde das Projekt wieder von „Kultur macht stark“.

Kultur macht STARK
Bündnisse für Bildung

GEFÖRDELT VOM
 Bundesministerium für Bildung und Forschung



Winterfreizeit in Embach

Auch wenn der Schnee in diesem Jahr etwas auf sich warten lies hatten die über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ausgebuchten Fahrt auf jeden Fall wieder viel Spaß!

Die Jugendlichen wurden in mehrere Gruppen, je nach Fahrkönnen, eingeteilt und dann ging es auch gleich auf die von Schneekanonen präpa-

rierten Pisten. Das Skigebiet um Embach bietet für alle Vorlieben attraktive Pisten, egal, ob Snowboard oder Ski.

Neben dem aktiven und zehrenden Wintersport war natürlich auch

die gemeinsame Silvesterfeier in Embach ein Höhepunkt der Freizeit.



Sportfeste



Schwimmfest

Der KJR war 2015 zu Gast im Naturbad in Ebrach. Bei strahlendem Wetter und Temperaturen von deutlich jenseits der 30 Grad war der Sprung ins kühle Nass eine sehr willkommene Erfrischung.

Über 100 Schwimmerinnen und Schwimmer aus dem gan-

zen Landkreis hatten sich eingefunden, um im sportlichen Wettkampf den Kreismeister zu bestimmen.

Unter den fachkundigen Augen der Kampfrichter der DLRG und von Turnierleiter Dieter Sauer lag am Ende in den Disziplinen Brust, Kraul und Staffel



jeweils der SC Delphin Lichten- eiche auf dem ersten Platz.

Hallenfußballturnier der Frauen

Die SpVgg Ebing hat das 33. KJR- Hallenfußballturnier der Frauen in der Aurachtalhalle in Stegaurach gewonnen. In einem spannenden Finale siegte sie mit 2:1 gegen die TSG 2005 Bamberg. Die Ebingerinnen gingen in der 7. Minute durch Alessa Herbst in Führung. In der 8. Minute gelang Hannah Zahn das 2:0. Als Simone Schramm in der 9. Minute

auf 2:1 verkürzte, war in der Halle die Hölle los. Trotz aller Bemühungen der TSG blieb es beim Sieg der Ebinger Frauen. Im Spiel um Platz 3 besiegte die SpVgg Stegaurach die U 17/2- Mannschaft der SpVgg Ebing mit 3:0. Torschützinnen waren Lana Müller und Lena Friedel. Die weiteren Platzierungen gingen an: 5. SV Walsdorf, 6. SpVgg

Ebing U 17/1, 7. JFG Steigerwald, 8. FC Baunach, 9. FC Roth/Lichtenfels, 10. FC Bischberg. An Stelle der bisherigen Medaillen gab es für die drei Erstplatzierten Geldpreise. Außerdem erhielten alle Mannschaften je einen Fußball, welchen die Bayerische Sportjugend zur Verfügung stellte.



Hallenfußballturnier der B-Jugend

Die B-Junioren des FC Eintracht Bamberg 2010 gewannen das Finale um den Super-Cup des Kreisjugendrings gegen den SV Memmelsdorf überlegen mit 4:0. Die Tore für den Sieger erzielten Lukas Wirth, Matthias Gerner, Yilmaz Deniz und Fabian Bessler.

Das Spiel um den dritten Platz gewann die JFG Steigerwald gegen die DJK Don Bosco

Bamberg mit 2:0. Christian Görner-Tenorio erzielte beide Tore.

Die ersten vier Mannschaften nehmen an der Endrunde gegen die Mannschaften aus dem Teilkreis Bayreuth/Kulmbach teil, um den Meister des Kreises I zu ermitteln. Die Siegerehrung nahm die Vorsitzende des KJR, Sabine Strelov, zusammen mit dem Kreisvorsitzenden der Bayerischen Sport-

jugend, Franz Will, der noch Fußbälle überreichte, vor. Eine Enttäuschung gab es trotzdem noch, denn der Super Cup fehlte. Den Pokal konnte der letztjährige Sieger SV Memmelsdorf trotz aller Mühe nicht mehr auffinden. Die Turnierleitung lag in den Händen von Sebastian Wagner, Josef Waldl und Dieter Sauer.



Jugendleiterschulungen



Hüpfburgeinweisung

Der KJR verleiht für Zwecke der Kinder- und Jugendarbeit drei Hüpfburgen, die in KFZ-Anhängern auf dem Kreisbauhof in Memmelsdorf untergebracht sind. Um einen korrekten Aufbau und den sicheren Betrieb gewährleisten zu können, muss jeder Ausleiher bei einer Hüpf-

burgeinweisung teilgenommen haben.

KJR-Geschäftsführer Johannes Rieber erläuterte den Anwesenden kurz die Theorie und dann hieß es auch gleich selber Hand anlegen. Gemeinsam wurde einer der Anhänger entladen und die Hüpfburg auf



dem zuvor gesäuberten Boden ausgerollt, fachmännisch aufgebaut und anschließend wieder verpackt. Außerdem wurden Fragen beantwortet.

Erste Hilfe

Menschen in Not oder bei Unfallsituationen zu helfen ist nicht nur eine moralische, sondern auch eine rechtliche Pflicht. Wirkungsvolle Erste Hilfe setzt eine gute Ausbildung voraus,

denn die plötzliche Notwendigkeit zur Hilfeleistung lässt kaum Zeit, nachzulesen, wie man vorgehen soll.

Unter der fachkundigen Anleitung von Lars Freyer vom Ju-

gendrotkreuz übten die Teilnehmer an zwei Tagen lebensrettende Sofortmaßnahmen und weitere Hilfestellungen für den Ernstfall.



Zelteinweisung



Der KJR verleiht zahlreiche professionelle Zelte in verschiedenen Größen. Um sie ausleihen zu können, ist der Besuch der Pflichteinweisung Voraussetzung. Josef Hofmann

vom Jugendrotkreuz übte mit den Anwesenden den fachgerechten Aufbau der Zelte und klärte sie über die rechtlichen Rahmenbedingungen auf.



Aufsichtspflicht

„Stehe ich als Jugendleiter eigentlich immer mit einem Bein im Knast?“ Solche und ähnliche Fragen wurden den zehn Interessierten vom Referenten Felix Stöhler beantwortet.

Vor allem klärte Herr Stöhler auf, was Aufsichtspflicht überhaupt bedeutet, was bei

Freizeiten und besonderen Angeboten, z.B. Skifahren, zu beachten ist und wann es in gefährlichen Situationen eine Pflicht zum Eingreifen gibt. Außerdem wurde darauf eingegangen, was der Unterschied zwischen Vorsatz und Fahrlässigkeit ist und wer wann haftet.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten natürlich auch eigene Fragen und Fallbeispiele einbringen. Da die Schulung als Baustein für die Juleica angerechnet werden kann, bekam jeder Anwesende noch ein entsprechendes Zertifikat.

Kulturelle Angebote



Vorlesewettbewerb

Was ist ein guter Ort für einen Vorlesewettbewerb? Natürlich eine Bücherei! Nach vielen Jahren im Saal der Sparkasse musste der KJR wegen Umbaumaßnahmen eine neue Bleibe suchen und entschied sich für die Bücherei Hallstadt.

Ein Volltreffer! Überall Regale voll mit spannenden Büchern und einladenden Leseecken – das Team um Claudia

Hexennacht

Die Hexennacht ist eine Präventionsveranstaltung für Jugendliche, die nicht – wie es häufig passiert – mit erhobenen Zeigefinger ermahnen, sondern Spaß machen und dabei trotzdem Interesse und Aufmerksamkeit für bestimmte kritische Themen wecken soll.

Die Veranstaltung wird von einem großen Netzwerk von

Fotorätsel

Rekord! Mit 1.222 eingesendeten Lösungsbögen hatte der KJR so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie noch nie bei seinem Landkreis-Fotorätsel. Dabei hatten es die Fragen durchaus in sich: in den thematischen Bereichen „Steinreich“, „Schlösser im Landkreis“, „Klein aber oho in Stadt und

Helmreich hatte mit viel Engagement ein tolles Ambiente geschaffen.

Insgesamt hatten sich 11 Kinder für den Kreisentscheid qualifiziert. Zunächst lasen sie vor den strengen Augen bzw. Ohren der Jury ein dreiminütiges Stück aus einem selbstgewählten Buch vor, anschließend ein unvorbereitetes.

Nachdem alle Texte vorge-

Einrichtungen organisiert, unter anderem ist auch der KJR dabei.

Damit der Spaß und die Stimmung nicht zu kurz kommen, sorgen Lichtanlage, Schaumkanone und ein DJ für Diskoatmosphäre.

Da die Veranstaltung nachwievor mit 500 Gästen ausverkauft ist, soll auch weiterhin

Land“ und „Besonderheiten“ mussten Bilderrätsel gelöst und knifflige Fragen beantwortet werden. Dazu war es durchaus nötig, das Internet, die Großeltern, Eltern oder Lehrer zu befragen.

Unter allen richtigen Einsendungen wurden 10 Hauptpreise verlost. Jede Klasse, die



tragen waren, zog sich die Jury zur Beratung zurück. Sie kürte Marco Welz von der Realschule Scheßlitz und Gabriela Schefftschik von der Giechburgschule zu den Siegern.


vorlesewettbewerb

jeweils vom 30. April zum 1. Mai eines Jahres, also in der sogenannten „Walpurgisnacht“, die Hexennacht im Erlebnisbad stattfinden.



geschlossen am Rätsel teilgenommen hat, erhielt 25 € für die Klassenkasse. Als kleine Anerkennung für's Mitmachen gab es für jedes Kind eine KJR-Trinkflasche.



Kinderfotopreis

„Ja, was ist denn hier los?!“ – die Moderatoren „Herr Horst“ und „Angelika“, gespielt von Volker Traumann und Olga Seehafer, waren sichtlich beeindruckt von der Bombenstimmung im bis auf den letzten Stuhl gefüllten Saal des

Bauernmuseums in Frensdorf. Über 220 Kinder, Eltern, Erzieher und Lehrer fieberten der Preisverleihung

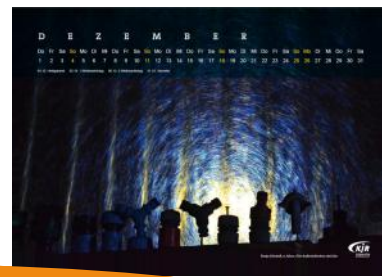
des vierten Kinderfotopreises des KJR entgegen. Genau 170 Fotos zum Thema „Was ist denn hier los?!“ hatten 130 Kinder zwischen 3 und 12 Jahren eingereicht berichtete der ganz in Schwarzweiß gekleidete, überkorrekte Horst, der zu allem eine passende Statistik parat hatte. Der ganz in Türkis gewandeten, kreativen, aber etwas chaotischen Angelika waren allerdings die Bilder der Kinder wichtiger als nackte

on der Siegerbilder kam. „Fünf, vier, drei, zwei, eins, Bild!“ wurde jedes Foto voller Enthusiasmus von den Kindern eingezählt. Dann wurde es auf eine Leinwand projiziert und bei den Gewinnern brach der Jubel los. Horst und Angelika holten die Kinder auf die Bühne und befragten sie zu ihren Bildern.

Eine Jury hatte alle Einreichungen im Vorfeld gesichtet und die 13 besten Fotos bestimmt. Diese wurden zu einem Fotojahreskalender für 2016 professionell gelayoutet und gedruckt. Jeder Monat und das Titelblatt werden von einem Siegerbild geziert.

Zahlen und so gab es zur Freude der Zuschauer einige witzige Wortgefechte, bis es schließlich zur Präsentati-

Damit auch die übrigen 157 Bilder ihre verdiente Würdigung bekommen, wurde aus allen Einsendungen eine zehn Quadratmeter große Ausstellung auf transportablen Bildwänden erstellt. Diese wird an verschiedenen Orten im Landkreis zu sehen sein, z.B. in Filialen der Sparkasse und in Gemeinde-Büchereien.



Bamberg und der Landkreis spielen

Auch in diesem Jahr konnten Kinder und Jugendliche in den Räumen der Evangelischen Jugend weit über 500 Brett- und Kartenspiele ausprobieren.

An insgesamt neun Tagen hatten Jugend- und Konfirmandengruppen, Schulklassen oder einzelne Besucher die Gelegenheit, Bewährtes oder die aktuellsten Neuigkeiten auszuprobieren.

Und die Besucher kamen in Scharen: über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt und dem Landkreis wa-

ren gekommen, etwa die Hälfte waren Schulklassen und Gruppen.

Sie alle wurden von einem Team aus Ehrenamtlichen der Evangelischen Jugend, der Spielegruppe Bamberg und des BDKJ beraten und unterstützt, wenn z.B. die Anleitung zu unverständlich oder zu kompliziert war. Besonders beliebt bei den Älteren war das Spiel des Jahres „Colt Express“. Das Kinderspiel des Jahres „Spinderella“ begeisterte auch diejenigen, die sonst mit Spinnen



weniger anfangen können.

Da Spielen hungrig macht, wurde natürlich auch für eine entsprechende Verpflegung gesorgt. Die schon fast legendäre Currywurst des Küchenteams erfreute sich großer Beliebtheit bei Groß und Klein. Insgesamt herrschte eine sehr familiäre Stimmung, bei der sich alle wohlfühlten.

Talentschuppen

Kaum war der nagelneue Kulturboden in Hallstadt eröffnet, hatte ihn der KJR auch schon



für seinen Talentschuppen gebucht. Die zentrale Lage und die gute Anbindung mit Öffentlichen Verkehrsmitteln waren neben dem (schon fast zu) noblen Ambiente ausschlaggebende Punkte. Und sie machten sich sehr positiv in der Besucherstatistik bemerkbar:

über 270 Zuschauer ließen bei den Darbietungen der acht lokalen Bands den Saal kochen.

Die Musikstile tendierten mit "All is not lost", "Thy las words", "Novel Panic", "Harry Balls" und "Animalizer" zwar eher in die härtere Richtung, es gab mit „CatState“, „Gastfreund“ und den „Walking Men“ aber auch spannende Formate für die Anhänger eher gemäßigter Lautstärke.

Durch die Veranstaltung führte der Szeneninsider Max Mende, der mit seinem Verein

Bamberger Festivals auch für die Verpflegung sorgte.

Am Ende kürte die fachkundige Jury, der auch die Vorjahressieger „Pseude 28“ angehörte, die Band „All is not lost“ zum Sieger. Auf dem zweiten Platz landeten „Gastfreund“, Dritter wurde „Novel Panic“.



Tage mit Veranstaltungen

Tage	Datum	Veranstaltung	Ort
1	11. Februar	Vorlesewettbewerb	Bamberg
1	13. Februar	Landrat on Tour "Ehrenamtl. Engagement"	Stegaurach
1	28.Feb./1. März	Jugendleiterschulung Erste Hilfe	KJR
1	22. März	Jugendleiterschulung Hüpfburgeinweisung	Memmelsdorf
1	26. März	Vollversammlung	Reckendorf
1	28. März	Zelteinweisung	Bamberg
4	30. März bis 2. April	Mädchenfreizeit	Burglesau
1	25. Mai	Tagesausflug "Sea Life" München	München
1	30. April	Hexennacht	Hirschaid
1	09. Mai	Tagesausflug "Nürnberg's Unterwelt"	Nürnberg
1	16. Mai	Tagesaktion "Segelfliegen"	Friesener Warte
1	16. Mai	Jugendleiterschulung Aufsichtspflicht	Bamberg
4	26. bis 29. Mai	Ferienabenteuer "Medien-Aktiv-Tage"	Bamberg
1	20. Juni	Tagesausflug "Puppenkiste total"	Augsburg
1	04. Juli	Schwimmfest	Ebrach
1	18. Juli	Tagesausflug Luisenburg	Wunsiedel
4	Ende Juli	Fotorätseltour	Landkreis
10	7. bis 18. August	Freizeit in Frankreich	Argelès sur Mer
1	26. August	Tagesaktion "Kochen mit Kindern"	Frensdorf
8	30. Aug. bis 6. Sept.	Freizeit an der Ostsee	Stralsund
1	03. September	Fotoworkshop Hort	Bamberg
2	21./22. September	Fotoworkshop Kindergarten	Bamberg
1	9. Oktober	Landrat on Tour beim BdP	Schweinbach
1	15. Oktober	Vernetzungstreffen "Zusammen geht's besser!"	Hallstadt
5	2. bis 6. November	Freizeit "Film ab!"	Burg Feuerstein
1	7. November	Tagesaktion "Abenteuer Technik"	Hirschaid
1	09. November	Preisverleihung Kinderfotopreis	Frensdorf
8	10. bis 17. November	Bamberg & der Landkreis spielen	Bamberg
1	20. November	Vernetzungstreffen "Zusammen geht's besser!"	Scheßlitz
1	21. November	Talentschuppen	Hallstadt
1	26. November	Vollversammlung	Scheßlitz
1	5. Dezember	Hallenfußballturnier Frauen	Stegaurach
3	12./13./19. Dezember	Hallenfußballturnier B-Junioren	Stegaurach
7	27. Dez. bis 2. Jan.	Skifreizeit in Embach	Embach
79	Summe		

Insgesamt konnte der Kreisjugendring mit seinen Angeboten ca. 3.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreichen – eine deutliche Steigerung zum Vorjahr mit 3.126 TN!

Die genannten Termine wurden zu einem großen Teil von Ehrenamtlichen durchgeführt und betreut bzw. wurden durch dieses Engagement überhaupt erst möglich. Dafür bedanken wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich!

Außerdem gab es insgesamt 698 Ausleih- und Rückgabevorgänge, also statistisch jeden Tag fast zwei. Davon entfielen 52 auf Zeltverleih, 82 auf KFZ-Verleih (141 Einsatztage), 404 auf (Spiel-)Geräte und 160 auf Hüpfburgen.

Weitere Termine

Tage	Datum	Termin	Ort
1	27. Januar	1. Vorstandssitzung	KJR
1	9. Februar	Termin mit dem Landrat	Landratsamt
1	10. Februar	Runder Tisch "Ferienabenteuer"	Landratsamt
1	13. Februar	Runder Tisch "Landrat on Tour"	Landratsamt
1	18. Februar	Kassenprüfung durch KJR-Revisoren	KJR
1	26. Februar	CariThek-Vereinsforum: KJR stellt sich vor	Strullendorf
1	03. März	Runder Tisch "Eltern Talk"	Landratsamt
1	07. März	Vorstands-Klausur	Memmelsdorf
1	11. März	Treffen mit SJR	SJR
1	11. März	Runder Tisch "Kindergesundheit"	Landratsamt
1	12. März	SJR Vollversammlung	Bamberg
1	19. März	Jugendhilfeausschuss	Landratsamt
1	23. März	Gespräch mit Fachbereichsleitung & Jugendamt	Landratsamt
1	24. März	Bezirks-Geschäftsführertagung	Kulmbach
1	24. März	2. Vorstandssitzung	KJR
1	21. April	3. Vorstandssitzung	KJR
1	27. April	Koordinierungstreffen Kinderfotopreis	München
1	30. April	Vernetzungstreffen "Kultur macht stark"	Nürnberg
1	09. Mai	Bezirksjugendringausschuss & Jubiläum	Bayreuth
1	13. Mai	Fachzirkel Koja	Landratsamt
1	21. Mai	Runder Tisch "Regionales Kochen"	Landratsamt
1	9. Juni	Ortsbesichtigung wegen Jugendheimbau	Oberhaid
1	18. Juni	Verwaltungsschulung Juleica-Online	Nürnberg
1	28. Juni	CariThek-Vereinsforum	Litzendorf
1	29. Juni	4. Vorstandssitzung	KJR
1	7. Juli	Termin mit Landrat wg. KJR-Vernetzungstreffen	Landratsamt
1	16. Juli	Jugendhilfeausschuss	Landratsamt
1	28. Juli	Beteiligung am BLSV Sportfest "Franken aktiv"	Scheßlitz
1	7. September	5. Vorstandssitzung	KJR
1	14. September	6. Vorstandssitzung	KJR
1	25. September	Beteiligung an Jury Oberfränk. Jugendfilmfest	Bamberg
1	5. Oktober	Jurysitzung für Kinderfotopreis	KJR
1	6. Oktober	Treffen der Jugendbeauftragten	Landratsamt
1	26. Oktober	7. Vorstandssitzung	KJR
1	27. Oktober	Bezirks-Geschäftsführertagung	Rödental
1	28. Oktober	Kooperationstreffen St. Michaelsbund wegen Literaturfestival	Bamberg
1	12. November	Jugendhilfeausschuss	Landratsamt
1	17. November	Treffen der Gemeinden mit prof. Jugendarbeit	Landratsamt
1	21. November	Beteiligung am Oberfränkischen Jugendfilmfest	Bamberg
1	25. November	Kooperationstreffen mit SJR	Bamberg
1	25. November	Festakt 25 Jahre iSo e.V.	Hallstadt
1	15. Dezember	8. Vorstandssitzung	KJR
1	17. Dezember	Auftaktveranstaltung Präventionstheater	Hollfeld
1	20. Dezember	Dankeschön-Aktion für KJR-Betreuer	FO/Hirschaid
43	Summe		

Aufgeführt sind Termine, die der Vorstand oder die Geschäftsstelle wahrgenommen haben, z.B. Vernetzungstreffen, Tagungen, Vorstandssitzungen usw. Außerdem haben noch zahlreiche Dienstbesprechungen zwischen Vorsitzender und Geschäftsstelle, Beratungsgespräche und Vorbereitungsstreffen für Veranstaltungen stattgefunden, die hier nicht extra aufgeführt wurden.

Vollversammlungen

Die Vollversammlung ist das oberste beschlussfassende Gremium des Kreisjugendrings. Hier stimmen die Delegierten der Mitgliedsorganisationen über grundlegende Entscheidungen ab.

Frühjahr

Die Frühjahrsvollversammlung fand am 26. März in der Alten Synagoge in Reckendorf statt. 30 Delegierte hatten sich eingefunden, um u.a. die Jahresrechnung 2014 und den Haushalt für 2015 zu verabschieden.

Bei den Mitgliedsorganisationen gab es Veränderungen: Die Jungen Europäer gaben ihr Vertretungsrecht nach nur zwei Jahren im KJR wieder zurück. Bei der Jugendorganisation des LBV gab es eine Reduzierung der Mandate von zwei auf eine Delegiertenstimme, da es im Landkreis nur noch eine Jugendgruppe in Litzendorf gibt. Beide Veränderungen wurden von den Delegierten einstimmig per Feststellungsbeschluss bestätigt.

Den zahlenmäßigen Jahresabschluss 2014 stellte Ge-

schäftsführer Johannes Rieber vor. Unter anderem erläuterte er die Pläne des Vorstandes für die Bildung von zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von insgesamt 20.000 €. Die Finanzordnung sieht dies vor, um neben der allgemeinen Betriebsmittelrücklage für bestimmte Zwecke Gelder anzusparen. Bereits vorhanden war die Rücklage „KFZ“, die den Betrieb bzw. bei Bedarf die Neuanschaffung eines Kleinbusses gewährleisten soll. Sie sollte mit 2.000 € angefüllt werden.

Daneben sah der Vorstand die Bildung von drei neuen Rücklagen vor:

Die Rücklage „Revision“ sollte die Kosten einer Revision durch den BJR decken. Der BJR hat eine zweite Revisorenstelle eingerichtet und eine Finanzie-

rung über eine Umlage durch alle Jugendringe in Bayern vorgesehen. Dieses Vorgehen stieß bei der Politik teilweise auf Unverständnis, weil hier das Ebenenfinanzierungsprinzip ausgehebelt werde. Aus diesem Grund hatte die KJR-Vollversammlung im Frühjahr 2014 beschlossen, sich nicht an



einer Umlage zu beteiligen, sondern bei einem entsprechenden Prüfungsvorgang den Aufwand per Rechnung zu begleichen. Insgesamt waren hier 3.000 € vorgesehen.

Eine Rücklage „Zuschüsse Material“ hatte der Vorstand vorgesehen, um die finanziellen Unwägbarkeiten abzufedern, die durch die Änderung der Zuschussrichtlinien im vergangenen Herbst entstanden. Es war eine Höhe von 10.000 € vorgesehen.

Auf Grund der aktuellen politischen Entwicklungen wurde



eine Rücklage „Projekte mit Flüchtlingen“ eingeplant. Sie soll einen neuen Fördertopf ermöglichen, der in den Jahren 2015 und 2016 Projekte mit Flüchtlingen finanziell unterstützt.

Die Delegierten folgten den Vorschlägen des Vorstandes und entlasteten ihn einstimmig nach der Vorstellung des Revisionsberichtes durch Cornelia Mohr.

Anschließend stellte Johannes Rieber den Haushaltsplan 2015 vor. Das Gesamtvolumen lag bei 254.731 €. Er betonte, dass insgesamt 13.800 € mehr für die Verbände als 2014 eingeplant sind und erläuterte die entsprechenden Details. Auch der Haushaltsplan wurde einstimmig beschlossen.

Herbst

Im Herbst fand die Vollversammlung am 27. November im Pfarrsaal Scheßlitz statt. Insgesamt hatten sich 29 Delegierte eingetragen.

Ein wichtiger Punkt war die Vorstellung und Würdigung der Sieger des Ehrenamtspreises, die der stellvertretende Vorsitzende Lars Freyer übernahm. Er merkte an, dass es sechs Jahre her sei, als der erste Ehrenamtspreis verliehen wurde. Er lobte das Engagement der vier

Preisträger und betonte, dass es nicht immer eine Selbstverständlichkeit sei, sich in der Jugendarbeit zu engagieren und dass das Ehrenamt gerne als eine Ressource genutzt wird aber eben auch gerne überstrapaziert wird. Für Außenstehende sei es oft nicht nachvollziehbar, dass dieses Engagement ohne Vergütung geschieht, sondern auf freiwilliger Basis. Umso wichtiger sei daher die öffentliche Anerkennung der Verdienste durch den KJR.

Als Preisträger wurden Anna Christenn und Tamara Glas vom Pfadfinderbund Weltenbummler jeweils mit dem 3. Platz geehrt, Jenny Eichhorn von der Jugendfeuerwehr mit dem 2. Platz. Der 1. Platz ging gleich an zwei Damen: Lisa Dauer vom Jugendrotkreuz und Anna Seubert von der Evangelischen Jugend.

Anschließend präsentierte die Vorsitzende Sabine Strelov ihren Jahresrückblick, bei dem sie unter anderem die neuen

jugendpolitischen Projekte „Landrat on Tour“ und die Vernetzungstreffen „Zusammen geht's besser!“ vorstellte.

Johannes Rieber übernahm danach die Vorstellung des Jahresprogramms für 2016. Es wurde von den Delegierten einstimmig beschlossen.

Am Ende der Versammlung meldete sich Jugendamtsleiter Herr Tytyk zu Wort und berichtete, dass die Kommunale Jugendpflegerin Frau Trunk in absehbarer Zeit in Ruhestand gehen wird und bat den Kreisjugendring, sich Gedanken zu machen, ob er die Aufgaben der Kommunalen Jugendpflege übernehmen und die Stelle bei sich angliedern will.

Vorsitzende Strelov kündigte daraufhin an, dass man dieses Thema auf jeden Fall bei der Frühjahrs-Vollversammlung auf die Tagesordnung setzen werde und forderte die Delegierten auf, sich bis dahin schon einmal mit dem Für und Wider zu befassen.

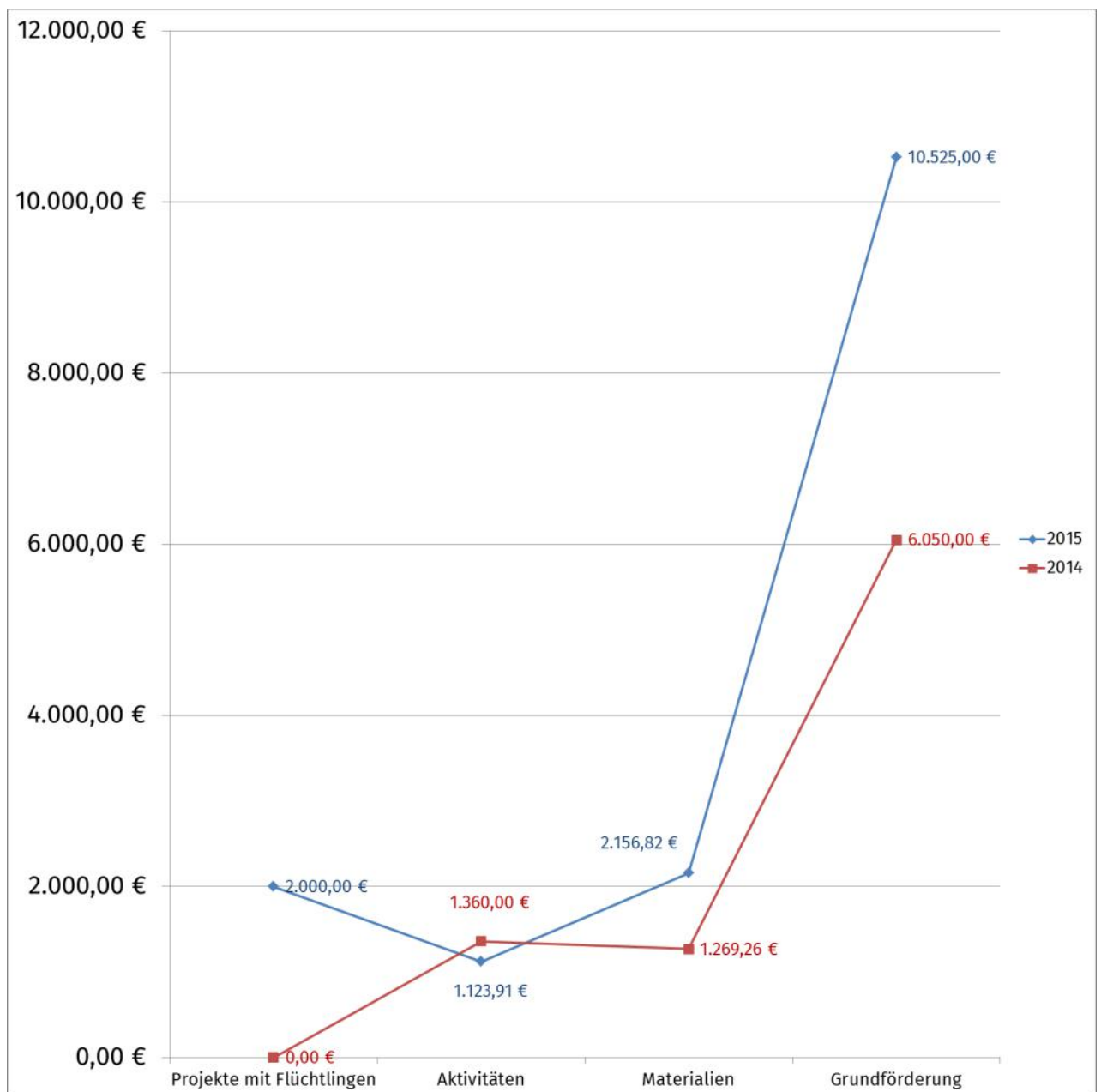


Zuschüsse

Zuschüsse, die der KJR aus eigenem Etat auszahlt

Der KJR fördert aus seinem Etat Jugendgruppen, -vereine und -verbände mit Zuschüssen für Aktivitäten, Materialien und allgemeine Leitungsaufgaben auf Landkreisebene. Neu ist der Fördertopf für Projekte mit Flüchtlingen.

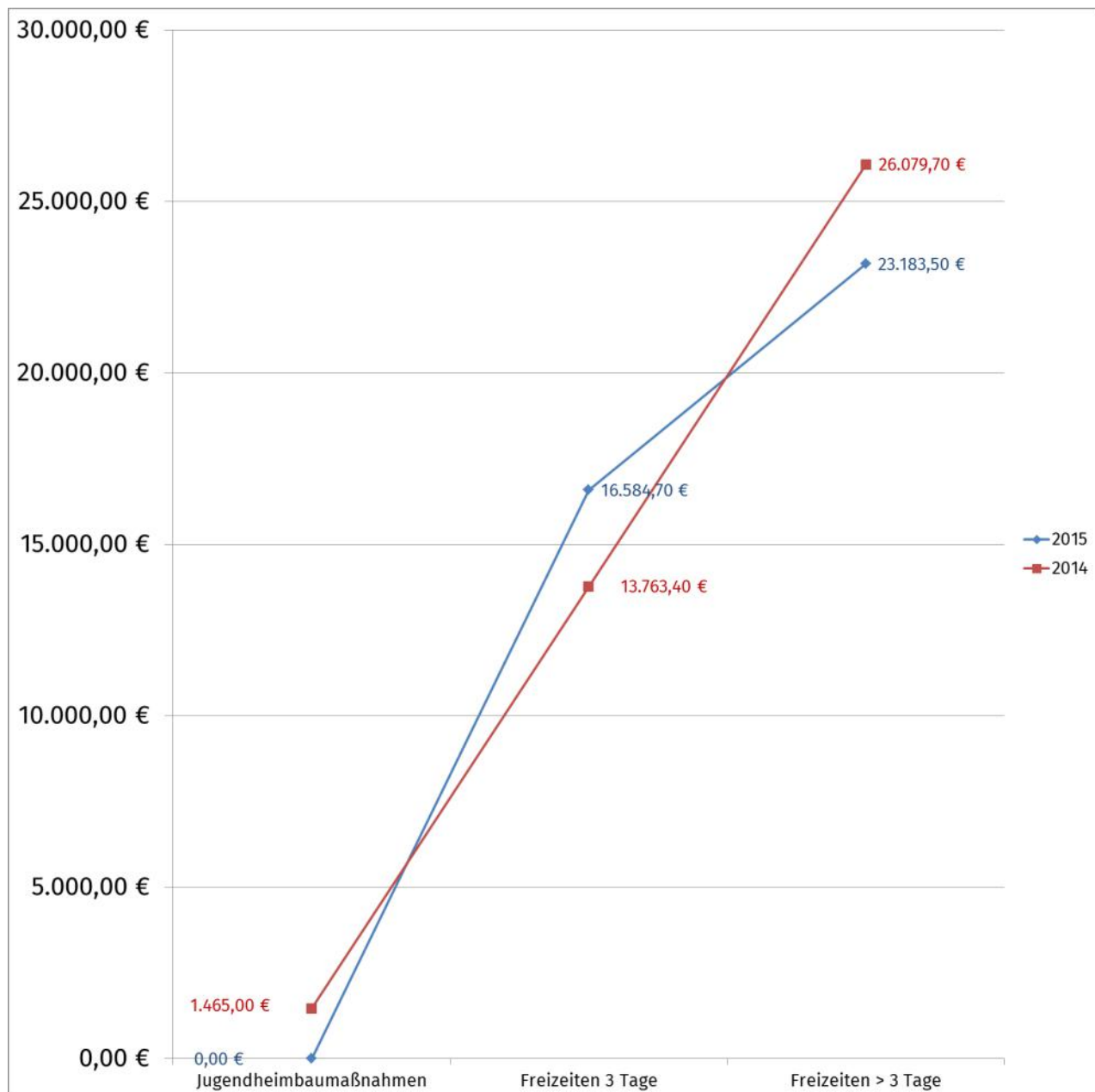
Insgesamt ergeben sich deutliche Erhöhungen bei der Grundförderung und den Zuschüssen für Materialien. Sie sind die Folge der Überarbeitung der Zuschussrichtlinien, die bei der Herbst-Vollversammlung 2014 beschlossen wurden..



Zuschüsse, die der Landkreis direkt auszahlt

Der KJR führt für den Landkreis als übertragene Aufgabe die Bearbeitung der Zuschussanträge für Jugendfreizeiten und Jugendheimbaumaßnahmen durch. Die Vorschläge des KJR werden in der Herbstsitzung des Jugendhilfeausschusses besprochen und beschlossen. Diese Gelder werden direkt vom Landratsamt ausgezahlt.

Die Gesamtausgaben für Freizeiten sind insgesamt fast gleich geblieben. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Erhöhung bei den dreitägigen Freizeiten und ein fast gleich hoher Rückgang bei den Freizeiten, die länger als drei Tage sind. Bei den Jugendheimbaumaßnahmen wurden im Jahr 2015 keine Anträge gestellt und es gab auch keine Restzahlungen an frühere Projekte, so dass hier keine Gelder ausgezahlt wurden.



Projekte mit Flüchtlingen

Der KJR fördert über einen bei der Frühjahrs-Vollversammlung beschlossenen Fördertopf Aktivitäten, Begegnungen oder Projekte der Jugendarbeit mit jugendlichen Flüchtlingen oder Kindern aus Flüchtlingsfamilien. Der Fördertopf ist zunächst auf zwei Jahre ausgelegt.

Im Jahr 2015 wurden folgende Maßnahmen gefördert: Schwimmkurse für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge durch die DLRG-Jugend in Hirschaid, gemeinsames Training für den Weltkulturerbe-lauf des TV Hallstadt, Projekt „Fußball als Integrationshilfe“ des SV Wernsdorf e.V. und die Integration von Flüchtlingen von 8 bis 24 Jahren in den SV Walsdorf.

Die hier gezeigten Projekte sind nur ein kleiner Teil der großen Bemühungen der Jugendarbeit um die Integration von jugendlichen Flüchtlingen. Unser Dank gilt den unermüdlichen Ehrenamtlichen, die diese erst möglich machen!



Mitglieder im KJR

Der KJR ist der freiwillige Zusammenschluss der Jugendorganisationen im Landkreis Bamberg und deren Ortsgruppen. Er besteht aktuell aus 20 Mitgliedern, in denen insgesamt fast 30.000 Jugendliche vertreten sind.



Vernetzung

Für den KJR ist die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Trägern, Einrichtungen und Diensten der Jugendarbeit sehr wichtig. Mit folgenden Partnern bestand eine Zusammenarbeit:



Der Kreisjugendring bedankt sich bei allen Partnern für die gute Zusammenarbeit!

Kreisjugendring Bamberg-Land
im Bayerischen Jugendring k.d.Ö.R.

Kaimsgasse 31
96052 Bamberg

Tel: 0951/ 85 764
Fax: 0951/ 85 763

info@kjr-bamberg-land.de
www.kjr-bamberg-land.de
www.facebook.com/kreisjugendring.bamberg